

Presseinformation

Nr.: 49/2021

23.11.2021 - MPo

Impfzentrum für die Bevölkerung am Klinikum St. Georg Klinikum unterstützt bei Erhöhung der Impfkapazitäten des Freistaates

Ab Mittwoch, den 24. November können sich Bürgerinnen und Bürger auch im Impfzentrum des Klinikums St. Georg gegen das Coronavirus impfen lassen. Gemäß der Anforderung des Sächsischen Ministeriums für Gesundheit und Soziales tragen die sächsischen Krankenhäuser durch den Aufbau von Impfzentren zur Versorgung der Bevölkerung mit Corona-Schutzimpfungen bei.

Das Impfzentrum befindet sich in der Patientenaufnahmen (Haus 16 Erdgeschoss) und steht wochentäglich von 13 bis 17 Uhr (keine Wochenenden und Feiertage) für Personen ab 18 Jahren zur Verfügung. Möglich sind Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen mit Biontech-Impfstoff.

Da die Anzahl der Impfdosen pro Tag begrenzt ist, wird es keine Terminvergabe und keine Reservierungen geben. Das Impfzentrum ist auch nicht telefonisch erreichbar. Interessierte melden sich einfach zu den Öffnungszeiten mit ihrer Krankenversicherungskarte, Impfausweis und vorausgefüllten Aufklärungsbögen, die auf der Internetseite des Klinikums bereitgestellt werden.

„Mit der Bereitstellung eines Impfzentrums leistet unser Klinikum einen wertvollen Beitrag zum solidarischen Zusammenleben unserer Gesellschaft und im Kampf gegen das Coronavirus. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum schnellen Aufbau und Betrieb des Impfzentrums beigetragen haben“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Impfzentrum St. Georg auf einen Blick:

- Ab 24. November Montag bis Freitag, 13 bis 17 Uhr
- Für Personen ab 18 Jahren
- Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen mit Biontech-Impfstoff
- Keine Terminvergabe
- So lange der Vorrat reicht
- Bitte Wartezeiten einplanen
- Krankenversicherungskarte, Impfausweis und vorausgefüllte Aufklärungsbögen mitbringen

Zeichen: 1.841 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de